

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 34 | Freitag, 23. August 2019

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger



Bahnhofstrasse 12 in Männedorf
079 693 54 57 www.die-lernoase.ch

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



**Tag der offenen Tore
der Stützpunktfeuerwehr
Meilen am
30. August 2019 –
Verkehrsbeschränkungen
an der Bruechstrasse,
oberen Kirchgasse und
der Stelzenstrasse**



**Öffentliche Orientierungs-
versammlung
Mehrgenerationen-
Wohnprojekt der
Stiftung Burkwil
am Montag,
2. September 2019**



**Solidar Suisse. Meilen
engagiert sich für Fairness**



**Die Gemeindebibliothek
erstrahlt in neuem Glanz**

Keine Ruhe mehr in Feldmeilen

Anwohner wehren sich gegen die Immissionen durch das Wendegleis

Seit Anfang Juni verkehrt zwischen Meilen und Zürich die S20. Möglich gemacht hat dies das neue Wendegleis in Feldmeilen. Die Nebenwirkungen für die Anwohner sind jedoch beträchtlich.

Das Wendegleis östlich des Bahnhofs Herrliberg-Feldmeilen wurde Ende Mai 2019 nach knapp zweijähriger Bauzeit fertiggestellt, und seit dem 11. Juni fährt am rechten Zürichseeufer zur Entlastung der S7 die neue S-Bahnlinie S20: Morgens verkehren vier zusätzliche Züge ab Meilen, abends deren drei ab Zürich, wodurch in den Stosszeiten zwischen Meilen und Zürich ein Viertelstundentakt entsteht – sehr zur Freude der vielen Pendler.

Quietschen, Rattern und Summen

Damit die S20 problemlos passieren kann – auf Gleis 2 Richtung Zürich und auf Gleis 3 Richtung Rapperswil – müssen während ihrer Durchfahrt die Wagen der S16 auf das neu erstellte Wendegleis geparkt werden. So weit, so gut.

Indes: In Leserbriefen von Anwohnern ist die Rede von unerträglich lautem Quietschen und Rattern, wenn die Waggons der S16 weggestellt werden und dabei über eine neu erstellte Weiche fahren. Dazu kommt ein lautes und penetrantes Sirren und Summen des abgestellten Zuges während der Wartezeiten. Und das nicht bloss morgens und abends, wenn die S20 unterwegs ist, sondern den ganzen Tag über.

«Wir arbeiten in einem Gesundheitsnetzwerk und können nun nicht mehr bei geöffnetem Fenster Beratungsgespräche führen, weil wir ständig von Lärm unterbrochen werden», sagt etwa Sandra Baer, die an der Heerenstrasse nördlich der Geleise wohnt: «Das Quietschen, Pfeifen, Summen und die Verschiebege-



Die Wagen der S16 werden tagsüber regelmässig vom Bahnhof auf das Wendegleis und wieder zurück bewegt.

Foto: MAZ

räusche sind nervzerfetzend, und unser Schlaf ist durch die höhere Lärmbelastung massiv gestört.» Die ganze Nachbarschaft sei vom Ausmass der Lärmimmissionen überrascht und entsetzt und wirft den SBB nun vor, sich nicht an im Vorfeld gemachte Aussagen zu halten.

Pressemitteilung vs. Realität

Denn das Problem besteht in erster Linie darin, dass das Wendegleis weitaus häufiger benutzt wird als es die Anwohner erwartet hatten. In einer offiziellen Pressemitteilung vom November 2016 schrieben die SBB, die S16 werde auf dem Wendegleis abgestellt, während die Züge der S20 durch den Bahnhof Herrli-

berg-Feldmeilen fahren. Man rechnete also in der Nachbarschaft mit total sieben Verschiebungen pro Tag, jeweils morgens und abends während gut anderthalb Stunden.

«An einer Infoveranstaltung der SBB im 'Löwen' im Jahr 2011 fragte ich ausdrücklich danach, wie oft die Züge der S16 auf das Wendegleis fahren werden, und der Verantwortliche der SBB antwortete mir: Nur wenn die S20 fährt», erinnert sich ein Anwohner, der seinen Namen nicht in der Zeitung lesen möchte.

Auf Anfrage des Meilener Anzeigers bestätigten die SBB, dass das Wendegleis in der Tat an sieben Tagen die Woche von morgens bis

abends benutzt wird: «Die Züge der S16 werden zwischen 6.00 und 21.30 Uhr gewendet, damit der Bahnhof frei ist für die Durchfahrt der neuen S20 und die Fahrplanstabilität verbessert wird.» Die SBB stellen sich auf den Standpunkt, dass das Wendegleis nicht nur zur Entlastung der S7 durch die S20 gebaut wurde, sondern auch zur Stabilisierung des Betriebs: «Die aktuelle Nutzung erfolgt gestützt auf die rechtskräftige Plangenehmigung des vom Bundesamt für Verkehr genehmigten Projektes».

Fortsetzung Seite 2



Samstag, 24. August 2019 ab 14.00 Uhr

Schwimm- & Quartierfest

in der Badi Feldmeilen

Altpapiersammlung Meilen: Morgen Samstag, 24. August 2019, ab 7.00 Uhr

- Papier kreuzweise geschnürt **gut sichtbar an der Strasse bereitstellen**
- **Bündel** max. 30 cm hoch
- **Kein beschichtetes Papier** (Milchpackungen usw.), keine Fremdstoffe
- **Nicht** in Schachteln, Kunststoff- oder Papiertaschen

Kontakt-Telefonnummer für diese Sammlung:
079 445 74 44, Schwimmclub Meilen

• **Nächste Papiersammlung:** Samstag, 28. September 2019

Tiefbauabteilung





Fortsetzung Titelseite

Auf die Frage, ob man sich nicht mehr an die Aussage in der Pressemitteilung von 2016 erinnere, heisst es, die SBB hätten verschiedene Varianten überprüft. «Dank dieser Massnahme bleiben beide Gleise im Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen frei und können betrieblich optimal genutzt werden. Diese Massnahmen erhöhen die Fahrplanstabilität.»

Gemeinde wurde bereits aktiv

Wo, wann und weshalb der Sinneswandel SBB-intern stattgefunden hat, ist unklar. «Der Nutzen für die Fahrplanstabilität ist klein», sagt der Anwohner, der sich als SBB-interessiert und -affin bezeichnet: «Man wusste bei den SBB von Anfang an, dass es grundsätzlich möglich ist, dank dem Wendegleis die Gleise 2 und 3 jederzeit benutzbar zu machen. Man hätte das dann aber auch so kommunizieren müssen.» Es gehe absolut nicht an, nun einfach etwas anderes zu machen als schriftlich kommuniziert wurde: «Die Infos waren bindend.» Sandra Baer schätzt, dass rund um neue Wendegleis 200 bis 400 Personen von den unerwarteten Lärmimmissionen betroffen sind. Auch die Gemeinde Meilen hat sich bereits Anfang Juli in die Diskussion eingeschaltet. Wie Gemeindeschreiber Didier Mayenzet

sagt, habe man die SBB schriftlich darum gebeten, dass im betroffenen Quartier Lärmmessungen vorgenommen werden, welche anschliessend mit den Prognosen von 2011 verglichen werden könnten. Die SBB stellen sich jedoch auf den Standpunkt, dass gemäss bewilligtem Projekt alle Lärmgrenzwerte bei weitem eingehalten werden, und dass eine Nachmessung nicht nötig sei.

Anstandsverfahren in Bearbeitung

Nun kommt dennoch Bewegung in die Angelegenheit, denn Sandra Baer und ein weiterer betroffener Anwohner haben beim Bundesamt für Verkehr (BAV) unabhängig voneinander Betrieb und Nutzung des Wendegleises beziehungsweise die daraus entstehenden Emissionen offiziell beanstandet. Dieses sogenannte Anstandsverfahren soll bis Mitte September erste Ergebnisse zeitigen. «Im Moment sind wir deshalb auf 'Stand by'», sagt Didier Mayenzet, je nach Ausgang des Verfahrens werde die Gemeinde dann weitere Schritte unternehmen. Die betroffenen Anwohner hoffen noch immer auf eine einvernehmliche Lösung. Die SBB werden das Ergebnis des abgeschlossenen Anstandsverfahrens kommunizieren.

/ka

Solidar Suisse: Meilen engagiert sich für Fairness

Infoabend zum Wohnprojekt Burkwil

Die Gemeinde Meilen hat am Gemeinderat von Solidar Suisse (ehem. Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH) teilgenommen. Das Ergebnis ist erfreulich: Mit vier Globen und 67.5 von 100 Punkten befindet sich Meilen im Kanton Zürich in den vorderen Rängen. Meilen investierte aufgrund einer bewussten strategischen Ausrichtung des Gemeinderats 2018 etwas mehr in die Inlandhilfe als in die Auslandhilfe. Im Bereich Beschaffung entwickelte sich die Gemeinde weiter, indem neben der Selbstdeklaration über die Einhaltung der Kernarbeitsnormen der International Labour Organisation (Grundprinzipien sind Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen, Beseitigung der Zwangsarbeit, Abschaffung der Kinderarbeit, Verbot der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf) neu auch der Beschaffungsstandard des Energiestadtlabels konsultiert wird. Dieser ist unterteilt in verschiedene Produktkategorien und ist seit 2018 nicht nur auf ökologische, sondern auch auf soziale Nachhaltigkeit ausgerichtet.



Felix Gnehm, Direktor Solidar Suisse, überreicht Marion Seiler, Sachbearbeiterin Gemeindeverwaltung Meilen, die Urkunde.

Foto: zvg

Einladung zur öffentlichen Orientierungsversammlung

Am 2. September findet eine öffentliche Orientierungsversammlung zum geplanten Mehrgenerationen-Wohnprojekt der gemeinnützigen Stiftung Burkwil statt. Der Anlass beginnt um 20.00 Uhr und wird im Jürg-Wille-Saal des Gasthofs Löwen, Meilen, durchgeführt.

In der Weid ist beabsichtigt, ein Bauprojekt zu realisieren, das schwerpunktmässig auf Bedürfnisse von Menschen in der zweiten Lebenshälfte ausgerichtet ist. Die drei Parzellen mit einer Gesamtfläche von 18'787 Quadratmetern befinden sich im Eigentum der Gemeinde. Im Landpolitikkonzept der Gemeinde sind sie für eine Abgabe im Baurecht vorgesehen.

An der öffentlichen Orientierungsversammlung bietet sich Gelegenheit, aus erster Hand Informationen zum Projekt zu erhalten und Vertretern der Stiftung Burkwil und dem Gemeinderat Meilen Fragen zu stellen. Die Präsentation erster Visualisierungen verdeutlicht die Vision der Stiftung Burkwil. Der Gemeinderat Meilen lädt die interessierte Bevölkerung zur öffentlichen Orientierungsversammlung mit anschliessendem Umtrunk ein.



Tag der offenen Tore

30. August 2019
ab 15.00 Uhr

Feuerwehrdepot
Bruechstrasse 7, Meilen

Wie funktioniert Deine Feuerwehr?
Vorbeikommen, staunen, fragen!

Zum Anlass des 150-jährigen Bestehens des Schweizerischen Feuerwehrverbandes SFV laden die Feuerwehren der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein alle ein, um einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

Schweizerischer Feuerwehrverband
Fédération suisse des sapeurs-pompiers
Federazione svizzera dei pompieri
Federacion suiza de pompers

150 JAHRE ANS ANNI

Feuerwehr Erlebnis Parcours für Gross und Klein
Spiel und Spass für die Kleinen
Festwirtschaft mit Barbetrieb
Für die Unterhaltung sorgen «Bregy & Friends»

FELDSCHLÖSCHEN Alkoholfrei
rosenbauer
Sortimo
Kantonaler Feuerwehrverband Zürich



meilen
Leben am Zürichsee

Vorübergehende Verkehrsbeschränkungen an der Bruechstrasse, der Oberen Kirchgasse und der Stelzenstrasse

Infolge Durchführung des Tags bzw. der Nacht der offenen Tore der Feuerwehr Meilen vom Freitag, 30. August 2019 auf Samstag, 31. August 2019, gelten folgende vorübergehenden Verkehrsbeschränkungen:

Allgemeines Fahrverbot / Halteverbot

Freitag, 30. August 2019, 15.00 Uhr, bis Samstag, 31. August 2019, 04.00 Uhr

- Bruechstrasse (im Bereich der Feuerwehrwache, Abschnitt Obere Kirchgasse bis Bruechstrasse 27)

Halteverbot

Freitag, 30. August 2019, 12.00 Uhr bis Samstag, 31. August 2019, 09.00 Uhr

- Bruechstrasse (im Bereich der Feuerwehrwache, Abschnitt Obere Kirchgasse bis Bruechstrasse 27)
- Obere Kirchgasse (weisse Parkplätze)
- Stelzenstrasse (vis-à-vis Polizeiposten)

Wir bitten die Besucher, das Parkhaus Dorfplatz und die öffentlichen Parkplätze zu benutzen, die Parkplätze beim Feuerwehrgebäude dürfen nicht benützt werden.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Gemeindeverwaltung Meilen



Tägliche Lieferung frei Haus!

toppharm
Apotheke Dr. Rebhan
DROGERIE & PARFUMERIE

Dr. Mario Rebhan
Rosengartenstrasse 10
beim Migros Markt Meilen,
Telefon 044 923 39 40

Das Fachgeschäft für Blasinstrumente

MUSIKHAUS GURTNER
8706 Meilen · 044 923 25 70
www.musikhaus-gurtner.ch

Inserate aufgeben per E-Mail:
info@meileneranzeiger.ch



Fremdstoffe in der Kanalisation



Tragen Sie Sorge zu Gewässern und Natur sowie zur Abwasserreinigungsanlage.

Bitte entsorgen Sie folgende Produkte fachgerecht, herzlichen Dank:

- Katzensand
- Speisereste
- Hygieneartikel (Wegwerfwindeln, Tampons, Papiertaschentücher, Ohrstäbchen, Watte, Kondome, Binden, Kosmetikpads, Feuchttücher usw.)
- Textilien, Strümpfe, Socken, Feststoffe
- Farben, Lacke, Lösungsmittel, Benzin
- Entflammare giftige Stoffe, Chemikalien
- Alte Medikamente
- Speiseöl, Speisefette
- Motoren- und Getriebeöl
- Zementabwässer
- usw.

Die Entsorgung dieser Produkte in der Toilette oder im Abfluss führt zu Verstopfungen und Beschädigungen der Pumpen in der Abwasserreinigungsanlage sowie zu Belastungen von Gewässern und Umwelt.

Bei Fragen steht Ihnen der Betriebsleiter ARA, Tel. 044 925 93 12, dnoger@meilen.ch, gerne zur Verfügung.

ARA-Kommission
www.ara-rorguet.ch



Schwimmen, feiern und geniessen

94. Schwimm- und Quartierfest morgen Samstag



Jedes der am Wettschwimmen teilnehmenden Kinder erhält einen Preis.



Am Abend folgt nahtlos das Quartierfest mit Band und DJ.

Fotos: Archiv Dieter Stokar



Morgen Samstag, 24. August findet das traditionelle Schwimm- und Quartierfest in der Badi Feldmeilen statt. Der Anlass beginnt um 14 Uhr mit dem Wettschwimmen der Primarschüler der Schule Feldmeilen und dauert bis nach Mitternacht.

Vor den Sommerferien haben alle Schülerinnen und Schüler der Schule Feldmeilen einen Flyer erhalten mit Einladung und Anmeldetalon für das Wettschwimmen, das mor-

gen in der Badi Feldmeilen stattfindet. Wer sich bis jetzt noch nicht angemeldet hat, aber doch teilnehmen möchte, kann sich über die Website des Quartiervereins Feldmeilen (www.qvf.ch) registrieren bis spätestens Samstag, 12.00 Uhr.

Dabeisein ist alles!

Jedes der teilnehmenden Kinder erhält einen Preis, und es besteht sogar die Chance, einen portablen Bluetooth-Lautsprecher zu gewinnen.

Auf dem Nachmittagsprogramm stehen wieder die bewährten Aktivitäten wie die Sprungmatte auf dem Rasen – eine Art übergrosse Luftmatratze – die zum Hüpfen und Herumtollen einlädt, die Mohren-

kopfschleuder, Kinderschminken und durch die Pfadi Meilen Herrliberg organisierte Spiele für die Kinder.

Feiern bis in die Nacht hinein

Nach den Rangverkündigungen geht der Anlass dann direkt ins Quartierfest über, ein beliebter Treffpunkt für alle Feldnerinnen und Feldner, für Jung und Alt, Alteingesessene und Neuzugezogene. Grillspezialitäten, ein reichhaltiges Salat- und Kuchenbuffet sowie eine attraktive musikalische Abendunterhaltung mit «John Lyons» sowie «DJ Page» laden zum Verweilen ein.

www.qvf.ch

/kje

Luftiger und übersichtlicher

Die «Bibi» wurde sanft erneuert



In den Sommerferien hat das Team der Gemeindebibliothek mit viel Herzblut die Räumlichkeiten an der Kirchgasse 50 neu gestaltet.

Das Ergebnis lässt sich sehen: Luftiger und mit übersichtlicher geordneten Medien, erstrahlt die Bibliothek in neuem Glanz. Attraktiv und gut zugänglich bietet der Bestand an Belletristik in Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch Lektüre für jeden Geschmack. Eine gemütliche Sitzecke in der Zeitschriften-

und Belletristikabteilung lädt zum Schmökern ein. Und bei einer Tasse Kaffee lässt sich sowohl das Treiben auf der Kirchgasse wie auch in der Bibliothek beobachten.

Die Kinderecke präsentiert sich jetzt als Bücherstube mit Teppich und Sitzmöbeln für die Kleinsten. Kissen können dorthin getragen werden, wo sich die Kinder niederlassen möchten, eine liebevolle Deko rundet den behaglichen Eindruck ab. Ab Mittelstufenalter finden die Jugendlichen übrigens ihre Bücher, Hörbücher und Comics im Untergeschoss. Gemütlich im Sitzsack eingekuschelt, finden sie hier genügend Lesestoff für verregnete Nachmittage.

Auch die Sachbuchabteilung wurde

erneuert. Kompakt zusammengestellt steht nun Lektüre zu fast jedem Phänomen des Alltags bereit: Medizin, Basteln, Tiere, Sport, Reisen, Technik, Garten, Kochen. Das Bibliotheksteam freut sich, wenn der Bestand im Untergeschoss auf die Probe gestellt wird.

Die Gemeindebibliothek verfügt über rund 16'500 Medien und ist an sechs Tagen pro Woche geöffnet. Ergänzt wird das Angebot durch die DibiOst, eine digitale Bibliothek mit 130'000 elektronischen Medien (E-Books, E-Audios, E-Magazine etc.), der die Gemeindebibliothek Meilen angeschlossen ist. Das grosse Abo der Bibliothek gilt auch für diesen digitalen Bestand.

/Gemeindeverwaltung Meilen



In der Gemeindebibliothek wurde ummöbliert und neu gestaltet.



Fotos: zvg

Besuchen Sie uns auf:
www.meileneranzeiger.ch

Die Vereinigung Heimatbuch Meilen lädt am

Samstag, 24. August 2019

zum traditionellen Dorfrundgang ein. Grundlage bildet das von der Gemeinde Meilen im Frühjahr 2018 herausgegebene Werk «Meilen entdecken». In praktischer Anwendung dieses Werkes werden die Teilnehmenden unter faktenkundiger Führung

Verschwundenes, Verborgenes, Vergessenes aber auch noch Vorhandenes in Obermeilen

entdecken. Warum hat Obermeilen eine Seidengasse? Was war, bevor der «Giessen» gebaut wurde? Wo hat einst ein reicher Römer seine Villa gebaut? Was hat das Schwesternheim mit dem Neumünster zu tun und warum gibt es in Obermeilen eine Johannes-Aeppli-Strasse? Antworten dazu und weitere historisch oder zeitgeschichtlich interessante Details werden während dem Bummel vermittelt.

Treffpunkt-/zeit: ab 9.00 – 9.15 Uhr, Parkplatz Hirschen

Der Rundgang endet ca. 12.00 Uhr nach Stärkung durch einen von der Gemeinde Meilen offerierten Apéro in der Rohren-Parkanlage oder bei schlechtem Wetter «im Schärme» bei der Auto Graf AG.

öV-Verbindungen: Ortsbusnetz Meilen, Linie 925 um 09.02 Uhr ab Bahnhof Meilen bis «Obermeilen» oder Linie 923 um 09.04 Uhr bis «alte Sonne» (Fussmarsch 5 Minuten zum Hirschen).



Ratgeber Ihr Hausarzt

Selbstwirksamkeit und Depression



Dr. med. Martin Jost. Foto: zvz

In den vielen Gesprächen, die ich in der Praxis führe, erlebe ich leider immer wieder, dass Patienten nicht daran glauben, dass sie ihr Leben spürbar verändern können. Wenn man nicht daran glaubt, dann erreicht man das Ziel auch nicht. Seit ein paar Jahren spricht man zunehmend von Selbstwirksamkeit (SW). Es ist die Überzeugung einer Person, auch schwierige Situationen und Herausforderungen aus eigener Kraft erfolgreich bewältigen zu können.

Selbstwirksamkeit ist zunächst eine Erwartungshaltung. Es ist aber auch eine Erfahrung. Wer immer wieder realisiert, dass er sein Leben verändern kann, der wird auch für die Zukunft optimistisch sein.

Es gibt nun verschiedene Querverbindungen zu anderen Begriffen. Eine betrifft die Resilienz, die Widerstandskraft gegen belastende Lebensumstände. Eine andere nennt sich Hilflosigkeit. Das ist ziemlich genau das Gegenteil der SW.

«Was ich auch tue, es ändert sich nichts». Damit führt die Hilflosigkeit zur Resignation. Das ist in gewissermassen ein Totstellreflex. «Wenn ich nichts verändern kann, dann tue ich eben gar nichts». Eine letzte und sehr wichtige Querverbindung geht zur Depression. In einer schweren Depression realisiert man, dass die Leistungsfähigkeit massiv eingeschränkt ist. Gleichzeitig sind die Gedanken negativ geprägt und ersticken jede Hoffnung auf Besserung. Die Beziehung zwischen Depression und SW ist wechselseitig. Die Depression untergräbt die SW. Umgekehrt ist eine fehlende SW ein Acker, auf dem sehr oft Depressionen zu spriessen beginnen.

Was können wir tun, um die SW zu stärken? Zum Glück können wir viel dazu beitragen. Ein Stichwort dazu: Erfolgserlebnisse. Auf weitere Faktoren werde ich aus Platzgründen in einem späteren Artikel noch eingehen.

Dr. med. Martin Jost
Praxis für Psychosomatik
www.drjost.ch

Die Meilemer Jazznächte können kommen

Das OK hat das Festival-Bier geprüft und für sehr gut befunden



In der letzten Sommerferien-Woche war es soweit: Das Festival-Bier konnte in der Brauerei Seebueh abgeholt werden. Das OK hat sich deshalb eigens zu einem sommerlichen Grillfest getroffen und das erste Festival-Bier getrunken.

Nur schon die eigens für die Jazznächte kreierte Etikette überzeugte alle auf Anhieb. Vor allem aber das Bier selber mundete den OK-Mitgliedern bestens, und so stiessen sie auf die 2. Meilemer Jazznächte an. Die Bands sind unter Vertrag, die Räumlichkeiten sind gebucht, die Jazznächte können kommen: Es wurde ein tolles Programm zusammengestellt. So werden mit den Swiss Gospel Singers an beiden Abenden Gospels und Spirituals die Kirche zum Klingen bringen. Mit Della Miles wird eine Afroamerikanerin für Gänsehaut sorgen. Und mit Floriano Inácio Jr. und seinem Trio wird ein hochkarätiger Jazzmusiker aus der Region – er lehrt an der Musikschule in Küsnacht – die Gemüter berühren. Aber noch sei nicht zu viel verraten. Sicher ist nur: Auch die dies-



Stossen auf die bevorstehenden 2. Meilemer Jazznächte an: Alain Chervet, Tobias Ziegler, Beatrice Bosshard, Benjamin Stückelberger, Melanie Bischofberger und Paul Franchi (v.l.). Foto: MAZ

jährigen Jazznächte halten zahlreiche Leckerbissen für alle Jazz-Liebhaber bereit!

Karten im Vorverkauf sind ab 1. September bei Foto Sabater (beim Bahnhof Meilen) erhältlich.

2. Meilemer Jazznächte, Freitag, 27. und Samstag, 28. Sept., Kirchgasse, 18.00 bis 00.30 Uhr. /best

Molières beste und letzte Komödie

Theater Poetenpack Ende August im Parktheater Meilen

MITTWOCH
GESELLSCHAFT
MEILEN

In der turbulenten Komödie «Der eingebildete Kranke» dient die Krankheit als Metapher einer dekadenten Gesellschaft – und könnte noch heute kaum treffender sein.

Der leidenschaftliche Hypochonder Argan ist davon besessen, schwer krank zu sein und zieht ein Heer von Ärzten und Apothekern zu Rate, die ihm gern ihre teuren, überflüssigen Behandlungen und Medikamente verschreiben. Argan ist verliebt ins Kranksein, es gibt seinem Leben einen Sinn.

«Ein Arzt im Hause wäre fein» denkt Argan und beschliesst, seine Tochter mit einem Mediziner zu verheiraten. Dabei interessiert es ihn wenig, ob dieser Angélique Vorstellungen entspricht. Seine Ehefrau sähe es am liebsten, wenn er möglichst bald das Zeitliche segnen und ihr sein Geld hinterlassen würde. Zum Glück mischt sich das gewitzte Hausmädchen Toinette ein, und so nimmt die Komödie ihren Lauf. Nach heftigen Verwicklungen wird Argan von seiner Verblendung geheilt... und beschliesst, selbst Arzt zu werden.



Das freie Profi-Theater Poetenpack spielt vorzugsweise vor historischer Kulisse.

Foto: Constanze Henning

Tod auf der Bühne

«Der eingebildete Kranke» trifft einen wunden Punkt unserer Zeit und betreibt also, hübsch nebenbei, Gesellschaftskritik, die an die Eingeweide, pardon, ans Eingemachte geht. Argan wird bei ihm zum prototypischen Helden unseres Gesundheitswahns, der ja eine Pathologie der Sonderklasse darstellt. «Le Malade imaginaire» ist eines der berühmtesten Theaterstücke von Molière (1622–1673) und zugleich sein letztes Werk. «Die

meisten Menschen sterben an ihren Arzneien, nicht an ihren Krankheiten», lässt Molière in seiner berühmten Komödie den Bruder des Titelhelden sagen. Mit diesem Thema kannte sich Molière gut aus, er war häufig krank. Bei der Uraufführung im Februar 1673 spielte er selbst die Titelrolle. Während der vierten Vorstellung erlitt er einen Blutsturz, an dem er kurz darauf – erst einundfünfzigjährig – starb, einige Quellen behaupten, noch im Kostüm.

Sommertheater vor historischer Kulisse

Das Theater Poetenpack aus Potsdam ist ein freies professionelles Theater, das für seine vielfältigen Eigenproduktionen wohlbekannt ist. 2019 feiert es sein 20-jähriges Bestehen. Im Zentrum des facettenreichen Repertoires stehen Klassiker-Inszenierungen. Diese werden ergänzt durch moderne Kammerstücke und musikalisch-literarische Programme. Sommertheater vor historischer Kulisse ist ein Markenzeichen des Theaters.

Bei guter Witterung findet die Veranstaltung im Parktheater Meilen, (Eingang von der Winkelstrasse) statt, bei schlechter Witterung im Jürg-Wille-Saal des Gasthof Löwen. Auskunft über den Durchführungsort gibt es ab Freitag morgen auf www.mg-meilen.ch.

Ab 19.00 Uhr Apéro für alle Besucherinnen und Besucher, gestiftet von der Wunderly-Böhme Stiftung. Eintritt: 40 Franken, Mitglieder 30 Franken, Jugendliche und Studierende 20 Franken. Vorverkauf Papeterie Köhler oder www.mg-meilen.ch

«Der eingebildete Kranke», Freitag, 30. August, 20.00 Uhr, Parktheater, Winkelstrasse, Meilen.

/mgm

«Es ist weniger lustig als dramatisch»

Ausstellung im Ortsmuseum Meilen



Zwei junge Bildhauer und ein junger Fotograf fanden sich zusammen, um gemeinsam auszustellen. Gemeinsam ist allen dreien die Dringlichkeit ihres künstlerischen Schaffens.

Der junge Meilener Bildhauer Martin Zürcher entspricht einem eigenen Bild eines Bildhauers, ist er doch sehr feingliedrig, schlank und von achtsamer Natur. Und genau so sind auch seine sehr feinen und fast filigranen Skulpturen.

Von einer Grossskulptur abgesehen sind sie nicht monumental, sondern in einer Grösse, die in jede Wohnung, auf jeden Tisch passt. Er bearbeitet Sandstein, Marmor, Gneis sehr vorsichtig und führt den Betrachtenden mit seinen oft geometrischen Skulpturen in eine eigene Räumlichkeit. Eine immense Arbeit steckt jedenfalls dahinter, indem vieles von Hand – ohne maschinelle Hilfe – geschaffen wird und der Stein als etwas Lebendiges und nicht als tote Materie bearbeitet wird.

So sieht man keine Verletzung am Stein, sondern mit kleinen Unebenheiten versehen, strahlen seine Werke eine unglaubliche Ruhe und Gelassenheit, eine wunderschöne Vollendung aus. Sie entführen den Betrachtenden durch ihre Form als Säulenfragment, als Stufenpyramide, als Zylinder in die Vergangenheit. Man fühlt sich an griechische Säulenfragmente, an die ägyptischen Stufenpyramiden, an die Tempel der Azteken, an einen Turm und sogar an Alberto Giacometti erinnert, aber es sind immer eigenständige Kunstwerke von einer vollendeten Harmonie. Sie sind von Linien, vertikal oder horizontal verlaufend, durchzogen, und mit einer einmaligen handwerklichen Präzision geschaffen, die den Betrachtenden voller Ehrfurcht erstaunen lässt.

Der 1989 geborene Bildhauer leitet seine Werke von geometrischen Grundformen ab. Es ist eine Arbeit, die oftmals mehrere Jahre in Anspruch nimmt und viele Arbeitsgänge umfasst. So entstehen Skulpturen, die in ihrer Zartheit eine monumentale Wirkung vermitteln, aber beruhigend und zeitlos wirken. Sie lassen dem Betrachtenden viel Frei-



Martin Zürchers Skulpturen führen den Betrachtenden in ihrer wunderschönen Vollendung in die Vergangenheit.

heit in der Interpretation. Sie erwachen zum Leben, wenn man sie berührt und mit der Hand fein den Linien entlang fährt und sich von den oftmals am Rande des Sandsteins gelb oder blau schimmernden Rändern faszinieren lässt.

Von Glühwürmchen gemalte Fotos
Der 1982 in Zug geborene und in Zürich lebende Fotograf Denis Twerenbold studierte zunächst Sinologie, um sich anschliessend an der Zürcher Hochschule der Künste zum Fotografen auszubilden.

Er zeigt Arbeiten aus seiner jüngsten Serie, die dem Tier des Jahres, dem Glühwürmchen, gewidmet ist. Heute fotografiert jedermann rasch mit dem Handy, und den meisten ist nicht mehr bewusst, wie viel Arbeit hinter einer guten Schwarzweissfotografie steckt. Sie knipsen ja nur noch digital, aber Twerenbold arbeitet analog wie früher mit Film. Und so werden seine Arbeiten zu Meisterwerken, welche die Tradition der hervorragenden Schweizer Fotografen weiterführen, denken wir nur an Robert Frank, René Burri, René Groebli, Werner Bischof, Gotthard Schuh, Paul Senn und viele weitere. Twerenbold entwickelt wie in der Vergangenheit seine Negative noch selbst und erstellt anschliessend die Handvergrösserungen seiner Schwarzweissaufnahmen. So entstehen wahre Meisterwerke. Auch in Feldmeilen gab es früher Glühwürmchen, aber seit Jahren sind sie nicht mehr zu sehen. Twerenbold begab sich auf den Waldfriedhof in Schaffhausen und fand dort eine ganze Kolonie dieser wunderbaren Tierchen.



Manche von Denis Twerenbolds Fotos erinnern an die chinesische Landschafts- und Schriftmalerei; der lautmalerische Text wird zur Bildeinheit.

Die Zeit zur Aufnahme ist ja sehr kurz, denn am Anfang ist es noch zu hell, und dann wird es sehr schnell dunkel. In dieser kurzen Spanne muss die Langzeitbelichtung eingestellt werden. So zeigt der Fotograf aus dieser Serie sieben Aufnahmen. Die Leuchtspur der fliegenden und auch ruhenden Glühwürmchen zieht sich durchs Bild, und es entstehen ganze Gemälde. Da manche, die über den Farn Linien ziehen, andere schwärmen vor dunkeln Zweigen hin und her und schaffen mit ihrer Leuchtspur surreale Bilder, da entsteht eine Form, die an ein Reh erinnert, dort glaubt man, einen Kobold zu erkennen.

Aber Twerenbold fotografiert auch Berge und die Natur generell. Aus den von ihm entwickelten Farbnegativen werden zunächst die Farben herausgefiltert, dann wird die Vergrösserung aufs Papier kopiert und mit einer Schablone die farbige Schrift ausgeschnitten und hinterlegt. Anschliessend wird die Farbe immer mehr zurückgenommen, bis sie mit dem Fotosujet quasi eine Verbindung eingeht, ja fast verschwindet. So bilden das Bergmassiv in Davos oder der Wasserfall einen lautmalerischen Text, der zur Bildeinheit wird. Seine Fotografien erinnern an die chinesische Landschafts- und Schriftmalerei.

In mühseliger stundenlanger Kleinarbeit Karton zerlegen
Der Dritte und Radikalste im Bunde ist der 1990 in München geborene und heute in Schwerzenbach lebende Bildhauer Ruben Maria Pfanner. Er arbeitet in einem Gebäude in Schwer-

zenbach, in dem sich verschiedene Unternehmungen befinden. So auch ein Onlinehandel, bei dem tagtäglich viel Abfallmaterial anfällt und achtlos weggeworfen wird. All diese Karton- und Holzabfälle sammelt er und schafft mit ihnen und aus ihnen seine Plastiken. Er erweckt diese Abfälle wieder zum Leben, indem er den Karton in mühseliger, stundenlanger Kleinarbeit in kleine Stücke zerlegt, mit Wasser vermischt und so einen Brei erstellt. Diesen Brei füllt er in eine Negativform, die er zusammenschraubt bzw. zusammenpresst, das Wasser so dem Brei entzieht und das Ganze trocknen lässt.

So entstehen seine Bäume, die schlank und oft auch leicht gebogen braun in die Höhe ragen und uns daran erinnern, aus was Karton ursprünglich geschaffen wurde. Die daraus wieder erstandenen Bäume ergeben einen neuen Wald. Diesen Wald bestäubt er mit einem von ihm kreierten Parfum, das uns an den europäischen Urwald erinnern soll. Pfanner stellt 21 Bäume aus, die je auf einem sechseckigen Fuss stehen und sich deshalb immer wieder zu einem neuen Modul zusammenstellen lassen. Aber auch ein altes Kopfkissen sowie eine weggeworfene Matratze werden zu neuem Leben erweckt, indem sie zerschnitten und verformt und mit Gips sowie einer Mischung aus Sandsteinpigment und einer speziellen Flüssigkeit vermischt werden, die ihnen eine grüne Farbe geben. So werden sie der Vernichtung entzogen und zum Kunstwerk sowie Mahnmahl. Pfanner nennt dies «Green washing», bezogen auf die grossen Konzerne, die sich auf diese Art mit einem grünen Mäntelchen umgeben. Der Künstler sammelt aber auch seinen eigenen Abfall an Verpackungen, dem wir uns alle fast nicht entziehen können und schafft auf dieselbe Art ein Kunstwerk, das uns stets daran erinnern soll, dass wir alle zur Abfallreduzierung alles nur Mögliche unternehmen müssen.

Bis 22. September
Die Vernissage der sehr interessanten Ausstellung «Es ist weniger lustig als dramatisch» im Ortsmuseum Meilen, Kirchgasse 14, findet heute Freitag, 23. August ab 18.00 Uhr statt. Gezeigt werden die Werke bis am 22. September. Öffnungszeiten: jeweils Samstag und Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr. /Gernot Mair

Heute
vor...



Die Kleine Meerjungfrau

Zu sehen ist die Kopie des 175 Kilogramm schweren Originals. Sie wurde heute vor 106 Jahren an der Uferpromenade Langelinie in Kopenhagen, am Eingang zur Hafeneinfahrt, aufgestellt.

Der Kunstmäzen Carl Jacobsen, Sohn des Gründers der Carlsberg-Brauerei, hatte die Skulptur beim Bildhauer Edvard Eriksen in Auftrag gegeben. Jacobsen war begeistert vom Märchen «Die Meerjungfrau» von Hans Christian Andersen. Bald schon machte das Gerücht die Runde, die berühmte Primaballerina Ellen Price habe für die Skulptur Modell gesessen. Umgehend dementierte die Tänzerin. Tatsächlich war sie wohl für die Gestaltung des Kopfes der Meerjungfrau im Atelier. Aber eine königliche Solotänzerin würde doch nie nackt vor einem Künstler sitzen!

Somit wandte sich der Bildhauer für die Gestaltung des Körpers an seine Frau. Aber als er dem ersten Entwurf der Skulptur dem Mäzen Jacobsen präsentierte, war dieser enttäuscht, denn die Meerjungfrau hatte keinen Fischeschwanz. Das aber war für den Gönner entscheidend. Der Künstler dagegen bestand darauf, dass die Meerjungfrau Beine habe, da sie sich ja am Ende des Märchens zur Frau wandelt. Schliesslich gab Jacobsen nach, und sie einigten sich darauf, dass die Meerjungfrau Beine hat, aber statt der Füsse kleine Flossen. Bei der Platzierung waren sich die beiden wieder uneinig. Jacobsen hatte sich einen blumenumrankten Teich und mitten drin die Jungfrau vorgestellt. Eriksen dagegen wollte die Meerjungfrau an der stürmischen See aufgestellt sehen. Auch hier konnte sich der Künstler schliesslich durchsetzen. So entstand das heutige Wahrzeichen Kopenhagens.

In den letzten 50 Jahren musste die Meerjungfrau allerdings immer wieder Vandalenakte über sich ergehen lassen. Die Figur konnte dank noch vorhandener Gips-Originale stets restauriert werden. Wahrzeichen garantieren eben auch bei negativen Aktionen für Schlagzeilen. Und vielleicht sind es ja diese Vandalenakte, die die Familie des Künstlers dazu veranlasst haben, das Original an einem unbekanntem Ort aufzubewahren.

/Benjamin Stückelberger

Schwabach Galerie
Schwabachstrasse 50 · 8706 Feldmeilen

Ausstellung vom 10. Aug. bis 7. Sept. 2019

**Ausstellung / Verkauf aus dem Galeriefundus
Bilder, Keramik, Antiquitäten**

Öffnungszeiten:
Donnerstag und Freitag 18 – 20 Uhr
Samstag und Sonntag 15 – 17 Uhr
oder nach tel. Vereinbarung (044 923 20 50 / 044 923 23 64)

Besuchen Sie uns auch auf Facebook:
www.facebook.com/meileneranzeiger

Meilen, im August 2019

Wir danken

für die grosse Anteilnahme, die wir beim Abschied von

Heinz Clavadetscher

erfahren durften und allen, die Heinz in seinem Leben Gutes getan haben.

Die Trauerfamilie

Meilemer CH-Familie mit Kindern
sucht in Meilen

**freistehendes EFH
oder Bauland**

zum Kaufen. Bieten auch Tausch für rollstuhlgängige top 4 ½-Zimmer-Terrassenwhg. mit Seesicht, Nähe Bhf. Meilen an.

SchweizerFamilieMeilen@gmx.ch
oder: Chiffre 4777, Meilener Anzeiger AG, Postfach 481, 8706 Meilen

Spiel und Spass in Obermeilen

Schülerspieltag am letzten Augustsamstag



Am Samstag, 31. August ist es wieder soweit: Die Schule Obermeilen verwandelt sich ein grosses buntes Festareal. Es ist dies bereits der 53. Schülerspieltag mit Herbstfest der Wavo.

Die Wachtvereinigung Obermeilen (Wavo) freut sich darauf, am übernächsten Samstag wieder viele Besucher in Obermeilen zusammenzuführen. Zu den rund 350 Schülerinnen und Schülern gesellen sich bis zum Abendessen um 18.00 Uhr nach und nach jeweils auch viele erwachsene Besucher.

Der Schülerspieltag beginnt traditionell um 14.14 Uhr mit drei Böllerschüssen aus der lauten Hagelkanone. Gleichzeitig öffnet die Festwirtschaft und verwöhnt ab dann für den Rest des Tages mit Feinem vom Grill und vom Kuchenbuffet.

Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur 6. Klasse eröffnen unter der Leitung der Eltern und der Lehrerschaft einen spannenden und abwechslungsreichen Spielnachmittag. Nach dem Ballonwettbewerb beginnen ab 14.45 Uhr sämtliche Kinderattraktionen wie Torwandschiessen, Kasperlitheater Müllebaek, Magic-Airbrusher Dominic und selbstverständlich auch die legendäre Budenstadt mit den vielen Spielständen für jeden Geschmack. Natürlich dürfen auch das altbekannte und beliebte Gumpischloss und die Gummibärli-Schleuder nicht fehlen. Das «Bullri-



Der Ballonwettbewerb gehört traditionell zum Schülerspieltag in Obermeilen.

Foto: MAZ Archiv

ding», das im letzten Jahr zum ersten Mal aufgestellt wurde, hat nicht nur die Kinder begeistert. Somit darf der Bulle auch dieses Jahr wieder geritten werden!

Ab 18.00 Uhr empfängt die Bar ihre ersten Gäste. Um 20.00 Uhr steigt die Spannung, die Preisverteilung der Tombola beginnt, und um 21.30 Uhr werden die Hauptpreise verlost. Natürlich muss wieder um den ersten Platz «geritten» werden, das Pferderennen hat sich längst etabliert. Auch die Kinder dürfen ihre eigene Party feiern, von 20.30 bis 21.30 Uhr findet die Kinderdisco

in der Aula statt.

Alle sind herzlich eingeladen, am 31. August teilzunehmen. Das gemütliche Zusammensein bei Musik und guter Laune endet erst um Mitternacht.

Rund 120 Helferinnen und Helfer melden sich Jahr für Jahr für einen Job von zwei bis drei Stunden, viele backen für das Kuchenbuffet, und Sponsoren aus der Region unterstützen seit Jahren diesen Grossanlass. Für das vielseitige Engagement und die tolle Unterstützung allen ein ganz herzliches Dankeschön!

/mschw

Auftakt zur 15. Saison

Herbstkonzert der Konzertreihe «Vier Jahreszeiten»

Am Sonntag, 1. September gibt die Konzertreihe «Vier Jahreszeiten» unter der Leitung von Annette Bartholdy ihren Auftakt zur 15. Saison.

Die kommende Saison steht ganz im Zeichen der vier Elemente Wasser, Feuer, Erde und Luft. Im Herbstkonzert erklingt, passend zum Element Wasser, das berühmte Werk «Die Moldau» von Bedrich Smetana in der Fassung des Komponisten für Klavier zu vier Händen. Grossartige Werke wie die Fantasie in f-Moll von Franz Schubert und die Peer-Gynt-Suite von Edward Elgar stehen ebenfalls auf dem Programm.

Kein Geringeres als «The Piano duo» wird dieses Konzert in der reformierten Kirche Meilen spielen und damit sein Debut geben.

Vilija Poskute und Tomas Daukantas, auch privat ein Duo, nämlich ein Ehepaar, sind auf den grössten Bühnen der Welt zu Hause. Nach dem Gewinn des begehrten ARD-Wettbewerbs in München im Jahr 2005 startete das Duo eine internationale Karriere, die es durch ganz



«The Piano duo» ist auf der ganzen Welt aufgetreten.

Foto: Liudas Masys

Europa, die USA und Japan führte.

Herbstkonzert mit «The Piano duo», Sonntag, 1. September,

17.00 Uhr reformierte Kirche Meilen. Dauer: rund eine Stunde, Eintritt frei, Kollekte.

/aba

Nachhilfe wie sie sein soll

Schnell und intensiv dank Einzelbetreuung



Die erfolgreiche Schulkarriere ihrer Kinder hat bei Eltern hohe Priorität – wenn es in der Schule nicht wie gewohnt oder gewünscht klappt, und man daher Nachhilfe braucht, taucht die Frage auf: «Wie wird meinem Kind am besten geholfen?»

Bei der Einzelnachhilfe wird jeder Schüler einzeln und individuell betreut, der Unterricht ist entsprechend intensiv, und Lernfortschritte können sich rasch einstellen. Beim Abacus-Nachhilfeeinstituten erfolgt die individuelle Einzelbetreuung ganz klar im Hinblick auf das jeweilige Schulziel (z.B. Versetzung, Notenstabilisierung, Übertritt, Schulabschluss, Nachprüfung, Schulwechsel, Gymnavorbereitung, Probezeit...). Der Unterricht findet dabei beim

Schüler oder bei der Schülerin zu Hause statt, die Unterrichtszeiten sind flexibel. Das bedeutet auch, dass die Eltern vom Lehrer informiert werden, die Fortschritte miterleben, begleiten und unterstützen können.

Abacus-Institutsleiterin Petra Landspurger und ihr seit zwölf Jahren eingespieltes Team haben im Mai 2019 die Regionen am Zürichsee übernommen und freuen sich auf Kontaktaufnahme. Termine können dann direkt mit der Nachhilfe-Lehrperson abgesprochen werden. Unterrichtet werden u.a. Mathematik, Deutsch, Englisch, Französisch, Latein, Physik, Chemie, Rechnungswesen.

Abacus Nachhilfeeinstituten, Nordostschweiz GmbH, Moskau 314b, 8262 Ramsen, E-Mail nordost@abacus-nachhilfe.ch.

www.abacus-nachhilfe.ch

/zvg



Diesem jungen Mann kann dank gezielter Nachhilfe geholfen werden.

Foto: zvg

Waldspaziergang im Küsnachter Tobel



Dorf- und Obermeilen

Der Frauenverein Dorf- und Obermeilen lädt zum Waldspaziergang in Küsnacht – samt Kindern und Grosseletern.

Der Spaziergang führt durch das idyllische und dicht bewaldete Küsnachter Tobel, vorbei an der geschichtenumrankten Drachenhöhle, wo der Legende nach ein schauriger Lindwurm hausen soll. Das Tier soll den Rittern von Küsnacht diamantene Fesseln angelegt und sie gefangen gehalten haben.

Gemeinsam mit ihren Kindern gehen die Frauen, Mütter und Grossis des Frauenvereins Dorf- und Obermeilen am 4. September durch den


Wald, hören die spannende Geschichte vom Drachen und geniessen zusammen mit den spielenden Kindern das Zvieri mit Tee, Kaffee und Kuchen.

Treffpunkt ist um 13.20 Uhr auf dem Bahnhofsperron Meilen. Mit der S6 fahren die Teilnehmer mit dem Bus nach Itschnach, um von dort ins Tobel einzusteigen. Die Rückkehr nach Meilen ist gegen 18.00 Uhr geplant. Die Tickets für den öV (Meilen-Küsnacht ZH retour) löst jeder selbst. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Anmeldung bis 30. August an Christa Hofmann, Telefon oder WhatsApp 077 468 31 26, christa.hofmann56@hotmail.com.

Spaziergang durchs Küsnachter Tobel mit Zvieri, Mittwochnachmittag, 4. September, ab 13.20 Uhr.

/fvm

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.kirchemeilen.ch

Samstag, 24. August

18.15 Ufwind-Gottesdienst
Kirchenzentrum Leue
Pfrn. Jacqueline
Sonego Mettner
Kinderbetreuung
anschl. Apéro

Sonntag, 25. August

11.00 Ökum. Gottesdienst
Seeanlage Ländeli
«Jesus, Greta – und Ihre Vorbilder?»
Bei schlechter Witterung in der kath. Kirche;
Auskunft Tel. 1600, ab Fr, 23.8., 17.00 Uhr
Predigt: Pfrn. Jacqueline Sonego Mettner
Liturgie: Olivier Walser, Theologe/Seelsorger
Mitwirkung: Musikverein Meilen

Montag, 26. August

9.00 Café Grüezi International Bau

Dienstag, 27. August

14.00 Leue-Träff, KiZ Leue
20.00 Cantiamo insieme
KiZ Leue
Ernst Buscagne, Leitung

Donnerstag, 29. August

10.00 Andacht, AZ Platten am See, Küsnacht
Christine Brandenberger, Sozialdiakonin



www.kath-meilen.ch

Samstag, 24. August Martinszentrum

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 25. August Ökum. Ländeli-Gottesdienst

11.00 Ökumenischer Ländeli-Gottesdienst mit dem Musikverein Meilen, in der Seeanlage Ländeli oder bei unsicherer Witterung in der Martinskirche. Tel. 1600 gibt ab Fr, 23.8. um 17.00 Uhr Auskunft!

Mittwoch, 28. August Martinszentrum

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier
anschl. Mittwochskaffee

Sonntag, 1. September Martinskirche

10.30 Familiengottesdienst zum Untistart in der Martinskirche, mit den Singing Sparrows, anschl. Apéro im Martinszentrum

Veranstaltungen

Herbst/Winter in der Nähsschule



Nähen ist ein spannendes Hobby. Das Traumkleid kann entstehen, oder einfach nur ein Reisverschluss perfekt eingenäht werden. Mit professioneller Hilfe ist alles möglich! Sich mit Gleichgesinnten austauschen zu können ist ein weiteres Plus der Kurse der Nähsschule der Frauenvereine Meilen.

Am Donnerstag, 29. August geht es los. Der Morgenkurs 6a dauert von 8.45 bis 11.45 Uhr, der Nachmittagskurs 6b von 13.15 bis 16.15 Uhr. Diese beiden Kurse finden jeweils sechsmal statt, die Leitung hat Esther Bongard.

Der Montagkurs beginnt am 2. September um 8.30 Uhr und dauert bis 11.00 Uhr. Er wird zehnmal angeboten. Leitung: Isabelle Zaugg-Reusser. Am Mittwochabend, 4. September beginnt um 19.00 Uhr der Kurs von Lucie Ursprung. Er dauert jeweils bis 21.30 Uhr und findet zehnmal statt. Am Dienstagabend gibt es ein neues Angebot: Im Kurs «Farbe und Design» werden individuelle textile Bilder kreiert – grössere oder kleinere, je nach Vorliebe. Der Kurs beginnt am 17. September und dauert von 19.00 bis 21.30 Uhr. Die Kursdaten, eine nähere Beschreibung der Kurse sowie Anmeldung direkt online unter www.fvmeilen.ch/nahsschule oder Telefon 079 755 67 69.

/usch

Arabisch für Anfänger

reformierte kirche meilen 

Naser Albaseri unterrichtete vor seiner Flucht in die Schweiz Arabisch in Syrien. Die schönen Schriftzeichen und die gar nicht so schwierige Sprache lehrt er nun auch in Meilen.

Die Arabischstunden stehen allen Interessierten offen und sind gratis! Eine Schnupperstunde findet statt am Dienstag, 3. September, 19.30 Uhr im Bau. Geplant sind dann jeden Dienstagabend zwei Stunden. Bitte Schreibzeug selber mitbringen. Bei Fragen kontaktieren Sie Jacqueline Sonego Mettner, j.sonego@bluewin.ch.

Schnupperstunde Arabisch für Anfänger, Dienstag, 3. September, 19.30 bis 21.30 Uhr, danach fortlaufend jeden Dienstagabend im Bau, Kirchgasse 9, Meilen.

/jsm

«va bene»

Infoveranstaltung und Fachvortrag

reformierte kirche meilen 

So lange wie möglich in den eigenen vier Wänden wohnen – diesen Wunsch können sich immer mehr Menschen erfüllen. Gefragt ist dafür ein optimales Umfeld, zu dem ganz wesentlich die Angehörigen, professionelle Betreuende und zunehmend auch geschulte Freiwillige gehören.

«va bene – besuchen, begegnen, begleiten» ist ein Projekt der Evangelisch-reformierten Landeskirche in Kooperation mit dem Institut Neumünster. Die reformierte Kirchgemeinde Meilen bietet nun gemeinsam mit der reformierten und der katholischen Kirchgemeinde Stäfa und der reformierten Kirchgemeinde Hombrechtikon die Ausbildung zur Va-bene-Besucherin bzw. zum Va-bene-Besucher an. Die sechsteilige Schulung vermittelt gerontologisches Grundwissen. Die einzelnen Anlässe sind offen und können von allen Interessierten besucht werden. Wer sich danach zur Mitarbeit entschliesst, wird in Stäfa und in Meilen durch die Sozialdiakonin vor Ort begleitet; in Meilen ist dies Christine Brandenberger.

Betreuung im Alter als Herausforderung für Angehörige

Am 2. September wird über die ganze Va-bene-Ausbildung informiert, die am 24. September beginnt. Dazu spricht Eva Niedermann von der Fachstelle «Alter und Generationen» der Zürcher Landeskirche. Für den zentralen Vortrag des Abends ist es gelungen, die auch vom Radio her als Beraterin bekannte Leiterin der Beratungsstelle «LiA, Leben im Alter» der Universität Zürich zu gewinnen. Dr. Bettina Ugolini spricht zu einem der menschlich stark bewegenden Themen des Alters: Betreuung im Alter als Herausforderung für Angehörige. Die Referentin stellt die Situation und Veränderungen für Menschen ins Zentrum, welche sich um Angehörige kümmern, die zunehmend mehr Zuwendung nicht nur in pflegerischer und sozialer Hinsicht brauchen. Unter anderem wird der Rollenwechsel bei (Ehe-)Partnern oder erwachsenen Kindern beleuchtet. Der Abend ist offen für alle Interessierten.



Bettina Ugolini ist Leiterin der Beratungsstelle «LiA, Leben im Alter» der Universität Zürich. Foto: zvg

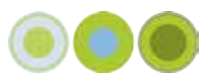
Informationsanlass zur Ausbildung «va bene – besuchen, begegnen, begleiten» und Vortrag von Dr. Bettina Ugolini, Leiterin LiA, Montag, 2. September, 19.15 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2, Meilen.

/jsm

«Picasso» con cerveza y chili con carne

Ausstellung von Jaime Rincon

Treff Punkt Meilen



Am Donnerstag, 29. August, präsentiert der Ecuador-Meilemer Jaime Rincon seine Picasso-Interpretationen im Treffpunkt in Meilen. Lassen Sie sich überraschen! Die Bilder können gekauft werden zu Preisen ab 100 Franken, ein Drittel des Erlöses spendet Jaime dem Treffpunkt Meilen.

Für das leibliche Wohl sorgt der Künstler gleich selbst und bietet frisch zubereitetes Chili con carne sowie Ceviche ecuatoriano (mit



Die Werke von Jaime Rincon können gekauft werden. Foto: zvg

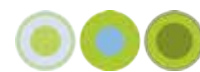
Crevetten) an. Der Anlass dauert von 17.30 bis ca. 22.00 Uhr. Der Eintritt ist frei, Essen und Getränke können nach Lust und Laune gekauft werden. Es hat solang's hât.

/tzi

Der schöne Wochentipp

Repair Café

Treff Punkt Meilen



Am 30. und 31. August ist im Treffpunkt Meilen wieder das Repair Café offen. Die Besucher bringen ihre Raritäten oder Alltagsgegenstände zum Flickern, schauen zu oder helfen mit.

Die versierten Mitarbeiter finden die Fehler, tüfteln an einer Lösung, und am Schluss ist der Gegenstand wieder benutzbar. So ging es mit einem Radio, mit Bügeleisen, Hosenschnurverschluss, Puppenkopf, Ventilator, Toaster, Lampe, Stuhl, Giesskanne, Jackenärmel, Spielzeugauto, Ladegerät, Mixer und vielem mehr. Kurze Wartezeiten können für Kaffee, Kuchen und Gespräche benutzt werden.

Die Reparaturen sind kostenlos, ein Beitrag in die Spendenkasse wird geschätzt und deckt die Unkosten.

Repair Café, Freitag, 30. August, 14.00 bis 17.00 Uhr und Samstag, 31. August 09.00 bis 12.00 Uhr, Treffpunkt Meilen im DOP am unteren Dorfplatz, Schulhausstrasse 23.

/lha

Jesus, Greta – und Ihre Vorbilder?

Die Wachtvereinigung Obermeilen, die beiden Kirchgemeinden und der Musikverein organisieren gemeinsam den ökumenischen Ländelgottesdienst und sorgen für Musik, geistige und leibliche Speise.

Vorbildlich haben damals die Seeleute, die Lehrer und Kinder reagiert, als es vor mehr als 150 Jahren bei einem grossen Sturm auf dem Zürichsee beinahe zu einem riesigen Unglück gekommen wäre. Aus Dankbarkeit für diese Rettung gibt es seit vielen Jahren den ökumenischen Gottesdienst in der Seeanlage Ländeli in Obermeilen. Pfarrer Jacqueline Sonego Mettner hält die Predigt und fragt dabei nach unseren heutigen Vorbildern. Die Liturgie gestaltet der Theologe und Seelsorger Olivier Walser zusammen mit Freiwilligen aus beiden Kirchgemeinden. Der immer neu glänzende Musikverein ist unter der Leitung von Roman Brogli im Gottesdienst und beim anschliessenden «Ständli» zu hören und zu geniessen.

Ökumenischer Gottesdienst im Ländeli Obermeilen, Seeanlage, Sonntag, 25. August, 11.00 Uhr. Anschliessend «Ständli» und Verpflegungsmöglichkeit. Bei schlechtem Wetter: katholische Kirche St. Martin. Auskunft Tel. 1600 ab Freitag, 23. August, 17.00 Uhr.

/jsm

Meilemer Männerturner auf dem Heidelberg-Trip

Turnfahrt des MTV Meilen



Es ist Tradition, dass die Meilemer Männerturner alle zwei Jahre auf eine dreitägige Turnreise gehen. Das Reiseziel hiess diesmal Heidelberg, die wunderschöne, historische Stadt am Neckar und zugleich Geburtsort eines Turnkameraden. Meilemer Bushof, 13. August um 6.30 Uhr: 21 erwartungsvolle, meistens grauhaarige Männerturner mit Rucksack und Kofferli warten auf den Ryffel-Car und auf die kommenden drei Tage.

Pünktlich ging es los, doch wegen Staus auf der Autobahn verschoben sich die Ankunft in Heidelberg und das bestellte Mittagessen in einem historischen Alt-Heidelberger Lokal etwa um eine Stunde. Die Stadtführung mit Schlossbesichtigung wurde ebenfalls nach hinten verschoben, was der Stadtführerin Annette jedoch überhaupt nichts ausmachte.

Es war eine interessante Begegnung mit einer humorvollen und kompetenten Bewohnerin von Heidelberg, einer Stadt mit rund 160'000 Einwohnern und etwa 40'000 Studierenden, die jährlich von gegen zwölf Millionen Touristen besucht wird. Eine historische Stadt, die von verschiedenen Adelsgeschlechtern regiert wurde, Reformation und Gegenreformation und den pfälzischen Erbfolgekrieg erlebte, aber im zweiten Weltkrieg von den amerikanischen Bomben verschont blieb. Eine Stadt mit einer Schlossruine,



«Republikaner» vom Zürichsee huldigen der badischen Weinprinzessin und dem Wein von Schloss Ortenberg.

Foto: zvg

die majestätisch über der Altstadt thront.

Es ist eine der berühmtesten Ruinen Deutschlands. Ein imposanter Bau, im 13. Jahrhundert erstmals erwähnt, im Laufe der Jahre mehrmals erweitert und umgebaut, jedoch 1693 durch die Franzosen zerstört. Schloss Heidelberg ist seitdem eine Ruine. Aus der glanzvollen Zeit des Schlosses sind noch einige Innenräume und das grosse Fass für etwa 220'000 Liter Wein erhalten. Auf dieses grosse Fass schaut die Statue des Fasswächters Perkeo, eines Weingeniessers, Trinkers und Hofnarren am Hofe des Kurfürsten Karl Philipp. Imposant ist die Aussicht von den Schlossterrassen auf die Altstadt mit vielen historischen Bauten und Universitätsgebäuden. Den Abschluss des Tages genossen die Turner bei einer Schweinshaxe im Studentenlokal «Hackteufel».

Wandern und Regentropfen

Am zweiten Tag waren Wandern und Grillieren angesagt. Es ging auf dem Neckarsteig von Heidelberg nach Neckargemünd. Nach einer längeren oder kürzeren Nachtruhe startete die erste Gruppe vom Stadtzentrum (114 m.ü.M.) zum Heidelberger Schloss, weiter zur «Himmelsleiter» und über deren 1200 grob behauene Sandstieptreppenstufen hinauf auf den Königsstuhl (568 m.ü.M.). Die zweite Gruppe überwand den steilen Aufstieg auf den Königsstuhl mit der Heidelberger Bergbahn. Die erste Sektion dieser Bergbahn ist die modernste, die zweite Sektion die älteste Standseilbahn Deutschlands. Oben gab es trotz kurzer Regenschauer eine grandiose Aussicht auf Heidelberg, das untere Neckartal und die Oberrheinebene bis in den Pfälzerwald. Auf gut markierten

Waldwegen ging es dann zum Rastplatz «Hohen Kästenbaum». Dort wollten die Turner die mitgebrachten Würste grillieren und einen guten Weint trinken. Doch die Heidelberger Forstverwaltung machte ihnen einen Strich durch die Rechnung. Feuer machen verboten! So mussten sie die Cervelats und andere Würste roh essen. Doch die Männerturner sind flexibel und konnten es verkraften. Weiter ging es via Neckarriedkopf und Naturschutzgebiet Felsenmeer mit seinen typischen Buntsandsteinen zum historischen Städtchen Neckargmünd und zur Schiffstation. Mit der «Königin Sylvia», Königin von Schweden und aufgewachsen in Heidelberg, fuhren die Meilemer gemütlich auf dem Neckar, vorbei an Wäldern, Wiesen und schönen Dörfern, nach Heidelberg zurück. Abendessen gab es im «Schnooke-loch», einem historischen Studentenlokal.

Museumsbesuch und Weindegustation

Nach einem ausgiebigen Frühstück hiess es Abschied nehmen von Heidelberg – auf nach Speyer ins Technik Museum, Europas grösstes Museum für Raumfahrt- und Marine-technik mit vielen historischen Flugzeugen, alten Schiffen, U-Booten, Auto- und Töff-Oldtimer, Feuerwehrautos, Dampflokotiven und andere Raritäten, die die Herzen aller Technikfreaks höherschlagen lassen. In einem U-Boot der Bundesmarine, 1966 erbaut und 1993 ausgemustert, konnten wir erleben, wie eng diese Räume sind. In der Raumfahrrhalle «Apollo and Beyond» waren über 600 Original-

exponate zur Geschichte der Raumfahrt ausgestellt. Vor allem der «Buran», der Space Shuttle der Sowjets, fand grosses Interesse der Männerturner.

Das Museum war nicht der letzte Höhepunkt der Reise. Weil der Chauffeur seine Pausen einhalten muss, war zwischen Speyer und Meilen ein Zwischenhalt geplant, und weil der Leiter der Reise ein Weinliebhaber ist, wurde in der Gegend vom Kaiserstuhl das Weingut «Schloss Ortenberg» in der Nähe von Offenburg besucht. Was für eine Überraschung, als die Turner gleich von der Badischen Weinprinzessin persönlich empfangen wurde! Kompetent führte sie durch die Weindegustation, wo sechs verschiedene Weine wie Riesling, Sauvignon blanc, Spätburgunder Rosé, Spätburgunder «Alte Reben», Scheurebe und Gewürztraminer Spätlese degustiert werden konnten. Den Abschluss bildete eine Schwarzwälder Vesper mit verschiedenen Würsten, Terrinen und Käse.

Ein Gruppenfoto im Rebberg samt Weinprinzessin durfte selbstverständlich nicht fehlen – eine einmalige Gelegenheit für die «Republikaner» und Männerturner aus Meilen. Nach der Degustation ging's auf bekannten Routen heimwärts, wo man pünktlich, zufrieden und mit vielen Erinnerungen eintraf.

Schnuppertraining jederzeit

Wer Interesse hat oder mehr wissen möchte, darf gerne bei den Meilemer Männerturnern versuchsweise mitmachen: Sie turnen mit Spass für die Fitness stets am Donnerstag ab 20.15 Uhr in der Turnhalle Allmend. /www

Nietzsche-Aphorismen

Friedrich Nietzsche war ein berühmter Philosoph, dessen originelle Gedankenanstösse bis heute Zustimmung oder aber heftigen Widerspruch wecken. Wir veröffentlichen im Zweiwochenrhythmus einige seiner pointiert formulierten Überlegungen und Erkenntnisse. Viel Spass beim Mitdenken!

/pkm

Unbeliebten Personen rechnen wir die Artigkeiten, welche sie uns erweisen, zum Vergehen an.

*Vorsicht vor den Gutmütigen!
Der Umgang mit ihnen erschlaft.*

*Wie das Leben einmal eingerichtet ist,
bezahlt man alles etwas zu teuer.*

Auch Gott hat seine Hölle: das ist seine Liebe zu den Menschen.



Unser Mitglied –
Ihre Journalistin
IN MEILEN



www.meileneranzeiger.ch Inhaberin Meilener Anzeiger AG | Christine Stückelberger

FUST Diebling
Und es funktioniert. **Infos und Adressen:**
0848 559 111 oder www.fust.ch

Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie

5-Tage-Tiefpreisgarantie	Mieten statt kaufen
30-Tage-Umtauschrecht	Testen vor dem Kaufen
Schneller Liefer- und Installationservice	Haben wir nicht, gibts nicht
Garantieverlängerungen	Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung

% % SALE % % Letzte Tage

79.90 <small>statt 159.80</small> -50%	119.90 <small>Tiefpreisgarantie</small> H/B/T: 51 x 44 x 47 cm A++	399.- <small>statt 499.-</small> -100.-
--	--	---

Nasen-/Ohrenhaartrimmer

PHILIPS S3110/41 Rotationsrasierer
• Vollständig abwaschbar
• Mit und ohne Kabel anwendbar
Art. Nr. 231529

NOVAMATIC TF 034 Gefrierbox
• 34 Liter Nutzinhalt
Art. Nr. 107527

TUR MIX CX 970 white Küchenmaschinen-Set
• 12 Geschwindigkeiten
• Massiver Spritzguss und hygienischer Kunststoff
Art. Nr. 348262

+gratis Raffelgerät und Fleischwolf

Schälehuus-Club
Seestrasse 717, 8706 Meilen

Herbst-Winterprogramm 2019/2020 mit neuen Kursen

- **Qi by me – Spürst und nutzt du deine Energie?** ab 28.8. (5x)
- **Rasenpflege** am 29.8.
- **Kleider machen Leute** am 3.9.
- **Rumpelstilzchen und goldenes Stroh** am 4.9.
- **Trockenmauern** am 6.9.
- **Malen ist mehr als schöne Bilder** ab 6.9. (4x)
- **Kompostierung** am 9.9.
- **Indische Küche** am 23.9. oder 2.11. **neu**
- **Workshop: Programmieren lernen mit Roboter** vom 14. bis 18.10. **neu**
- **Töpfern für Kinder** am 6.11.
- **Chinesische Medizin im Winter** am 6.11.
- **Power Pilates** ab 7.11. (5x)
- **Adventskränze – Türschmuck** am 27.11.
- **Kleider machen Leute** am 10.12. oder 4.2.
- **Hatha Yoga Standard** ab 8.1. (6x)
- **Gut Behutet durch den Winter** am 15.1.
- **Chinesische Medizin im Frühling** am 22.1.
- **Blumenrasen und -wiesen** am 27.2.

Informationen und Anmeldung:
Tel. 044 923 23 59 oder schaelehuus@bluewin.ch
www.schaelehuus.ch

Inserate aufgeben per E-Mail

info@meileneranzeiger.ch

Kursleiter gesucht!



Seit über 25 Jahren bietet der Schälehuus-Club immer wieder attraktive Kurse. Eine Trockenmauer im Garten errichten, die Garderobe auffrischen, mehr über Chinesische Medizin erfahren? – Das Herbstprogramm bietet jetzt Gelegenheit dazu.

Die verschiedenen Räumlichkeiten können übrigens nicht nur für Familienfeste und private Feiern genutzt werden. Auch Langzeitmieter sind im Schälehuus willkommen Gäste. Interessiert? Das Schälehuus-Team führt Sie gerne durch die unterschiedlichen Räume und gibt Auskunft.

Um im nächsten Jahr wieder ein breit gefächertes Kursprogramm anbieten zu können, ist auch Ihr Engagement gefragt. Haben Sie ein spezielles Hobby und möchten Ihr Wissen als Kursleiter oder -leiterin weitergeben?

Das Schälehuus-Team freut sich auf telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme beim Schälehuus-Club, Seestrasse 717, Meilen, Tel. 044 923 23 59 (Anrufbeantworter) oder schaelehuus@bluewin.ch.

Sekretariats-Öffnungszeiten: Montag 9.00 bis 11.00 Uhr und Donnerstag 13.30 bis 15.30 Uhr.

www.schaelehuus.ch

/mhi

Gesucht wird für jeweils Montag- und Freitagvormittag

eine(n) erfahrene(n) + hundeliebende(n)

Senior/in oder Familie für unser liebenswertes **Mittelpudelweibchen**

Anfragen unter:

079 632 09 58 oder rebecca.bollinger@bluewin.ch

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

75. Jahrgang

«Bote am Zürichsee», 1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen», 1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7700 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 90.– pro Jahr
Fr. 120.– auswärts

91 Rappen/mm-Spalte sw
Fr. 1.17/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:
Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:
Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario,
Fiona Hodel

Typografie, Druckvorstufe:
Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

Zehn Jahre R3

Ein Freundschaftsprojekt feiert Jubiläum



Kreieren seit zehn Jahren einen der besten Rauschlinge am Zürichsee: Monica Hasler Bürgi, Alain Schwarzenbach und Rico Lüthi (v.l.). Foto: MAZ

Alain Schwarzenbach und Marilen Muff von Schwarzenbach Weinbau, Meilen, Rico und Susanne Lüthi von Lüthi Weinbau, Männedorf und Monica Hasler Bürgi und Matthias Bürgi vom Weingut Rütihof, Uerikon luden am vergangenen Freitag zur Jubiläumsfeier für den von ihnen gemeinsam verantworteten R3 Rauschling.

Der R3 Rauschling AOC Zürichsee ist ein mittlerweile nicht nur in Fachkreisen bekannter Wein. R3 steht für dreimal Rauschling. Von jedem der Weingüter Schwarzenbach, Lüthi und Rütihof werden die besten Trauben der besten Rauschlinglagen zusammen gekeltert.

Top-Wein von drei Winzern

Entstanden ist die Idee bei einer der jährlichen Frühlingsdegustationen der drei Winzer. Diese Anlässe münden stets in ein gemütliches Beisammensein unter Freunden. Eines Abends besprachen sie die Möglichkeit, einen gemeinsamen Top-Wein zu kreieren. Schnell war klar, dass es ein Rauschling sein muss. Diese für die Zürichseeregion typische Weinsorte war lange Zeit die mit Abstand am meisten produzierte. Im 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts ging es dabei vor allem darum, viel zu produzieren. Dies führte dazu, dass die Qualität massiv litt und der Rauschling das

Image des sauren Zürich-Weines kolportierte. Mit der Zeit wurde der Rauschling dann zunehmend vom Riesling x Sylvaner verdrängt. Dazu kam die Eisenbahn, die nach und nach Wein aus Italien in die Schweiz brachte, die Anbauflächen am Zürichsee reduzierten sich. Heute werden kaum mehr als 5 Prozent der ursprünglichen Menge an Rauschling produziert. Dafür ist die Qualität ungleich besser als damals. Denn wenn man den Trauben die gebotene Sorgfalt zukommen lässt, entsteht daraus ein exquisiter Wein.

Ein Blick auf alle Anbaugebiete

Alain Schwarzenbach kam am Jubiläumsanlass denn auch richtig ins Schwärmen, als er die Vorzüge des Rauschlings anpries. So gibt es keine Traubensorte, die das Jahr und das Terroir so gut abbildet wie der Rauschling. Er braucht einen klaren Ausbau, darf nie ins Holzfass und wird dann sehr filigran. «Es ist die geilste Traubensorte, dieser Rauschling», schwärmte Schwarzenbach. Vor zehn Jahren konnte nun der erste Rauschling R3 des Winzerkollektivs abgefüllt werden. Dies nahmen die drei Winzer zum Anlass, rund 80 Personen zur einer Vertikalverkostung über alle zehn Jahrgänge einzuladen. Jeder Jahr-

gang konnte probiert werden, und man konnte so die Entwicklung und die unterschiedlichen Qualitäten der einzelnen Jahre erkunden. Passend zur Degustation wurden der Gesellschaft auf dem Schiff «Ufenau» dem Seeufer entlang Richtung Rapperswil die jeweiligen Anbaugebiete des R3-Rauschlings gezeigt. Dazu gab es wertvolle Informationen über den Anbau und die unterschiedlichen Bodenbeschaffenheiten der drei Lagen, die einen wichtigen Einfluss auf die Komplexität des Weins haben. Willi Finger und Peter Haldimann stellten dazu ihre Publikation «Stein und Wein» vor. Das Buch beschreibt aus geologischer Sicht die unterschiedlichen Bodenbeschaffenheit der Rebberge und deren Einfluss auf den Weinbau. Während in der Meilemer Aebelen Sandstein im Untergrund zu finden ist, ist der Boden am Stäfner Lattenberg – wie der Name schon andeutet – sehr lehmig und feucht. Der Stäfner Risi-Rain dagegen liegt auf durchlässigem Nagelfluh. Jeder dieser Böden gibt dem Wein sein besonderes Terroir mit, das dann im R3 zusammenkommt und diesem entsprechend eine klare Struktur, einen weichsamigen Auftakt und einen eleganten harmonischen Abgang verleiht.

Gärung mit Hefe, die auf 1895 zurückgeht

Bei der Auslese werden nur kleinbeirige, goldgelbe Trauben geerntet. Im Keller liegt dann der Fokus der drei Winzer darin, die Attribute der Rauschlingtraube zu unterstreichen und hervorzuheben. Ein Mosaikstein für die sortenreine, klare Weinstilistik ist die Gärung mit der Dornröschen-Hefe 1895C, die aus einem Rauschling von 1895 von Schwarzenbach Weinbau wieder zum Leben erweckt wurde. Die hervorragenden Weine – man konnte unterwegs auch noch andere Spezialitäten der drei Winzer geniessen – trafen auf köstliche Häppchen, die Marcel Bussmann und sein Team vom Gasthof Löwen in Meilen servierten. So konnten bei bestem Wetter auf dem schönen Zürichsee diverse Köstlichkeiten genossen werden. Zurück in Obermeilen, entstieg eine rundum zufriedene Gesellschaft der «Ufenau» im Wissen darum, dass der R3 tatsächlich eine ganz besondere Kreation der Weinbauern am rechten Zürichsee ist.

Bestellmöglichkeit für den R3, aktuell Jahrgang 2018, für 28 Franken:

www.r3-wein.ch

/BeSt

Ihr Schreiner am Zürichsee

GEMI
seit 1948

Schränke nach Mass

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 31 68 • www.gemi.ch

MEILEMER WUCHEMÄRT

FREITAG IST FRISCHTAG!

Hmmm... Alles frisch und vom Feinsten!
Obst, Gemüse, Käse, Bio, Brot, Fisch, Blumen...

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

QUALITÄT hat einen GUTEN STAND:
Jeden Freitag 7.30 bis 11.00 Uhr
Direkt beim Bahnhof

DER PERFEKTE HAARSCHNITT FÜR SIE UND IHN

dorfstrasse 81 | 8706 meilen
044 923 20 24 | www.hairline.meilen.ch

INNENAUSBAU · ISOLATIONEN · ZÄUNE
ZIMMEREI
DIETHELM MEILEN
 UELI SCHLUMPF 8706 MEILEN 044 923 15 61



Dem Häni-Team ist die Kundenberatung ein wichtiges Anliegen. Foto: MAZ

**Fahrzeug-
Faszination.
Inklusive.**

Seebad Garage AG
Feldmeilen
www.seebadgarage.ch
Tel. 044 924 10 00

HÄNI BEDACHUNGEN

8706 MEILEN

- Steil- und Flachbedachungen
- Unterhalt und Reparaturen
- Flüssigkunststoffabdichtungen



www.haeni-bedachungen.ch

BeSt PRODUCTIONS

Benjamin Stückelberger

BeSt PRODUCTIONS GmbH
 Schwabachstr. 46 · CH-8706 Meilen · Telefon +41 44 548 03 90
 best@bestproductions.ch · www.bestproductions.ch

20 Jahre Häni Bedachungen

Am 1. Juli 1999, also vor 20 Jahren, wagte Martin Häni den Schritt in die Selbstständigkeit und gründete seine Firma Häni Bedachungen. Bald darauf stieg auch seine Frau Maria Häni ins Geschäft ein, kümmert sich seither um Administratives und betreut den kaufmännischen Bereich der Firma. Seit der Gründung konnten Martin und Maria Häni bereits fünf Lehrlinge erfolgreich ausbilden. Eben begann der sechste Dachdecker-Lernende seine Ausbildung im Betrieb. «In 20 Jahren entwickelt man sich weiter, und wir wissen heute genau, wo unsere Stärken liegen», sagt Martin Häni und ergänzt: «Wir konzentrieren uns auf Umbauten, Renovationen und Sanierungen. Darauf sind wir spezialisiert. Natürlich können wir auch bei Neubauten helfen, zu unseren Kernaufgaben zählen sie aber nicht.»

Notfälle prioritär behandelt

Eine ständige Herausforderung ist die Terminplanung. Dies, weil die Arbeiten eines Dachdeckerbetriebs sehr wetterabhängig sind. «So kommt es auch vor, dass sich gewisse Arbeiten verzögern und dann mit anderen Aufträgen, die für später geplant sind, kollidieren. Weil wir uns immer anmelden, und unsere Kunden oft nicht den ganzen Tag zu Hause sind, können wir auch nicht immer spontan handeln», sagt Maria Häni. Allerdings: «Notfälle haben natürlich immer Priorität. Und nach zwanzig Jahren wissen wir langsam, wie viel Pufferzeit wir wegen dem Wetter einrechnen müssen. Trotzdem ist es nicht immer ganz ohne; das macht es aber auch spannend.»

Genau und exakte Arbeit

Neben der zeitlichen Planung wird auch die Betreuung und Beratung der Kunden immer wichtiger. Die Konkurrenz durch Grossunternehmen, teilweise aus dem Ausland, wächst. Martin Häni: «Wir setzen deshalb auf eine gute Kundenbindung und genaue und exakte Arbeit. Bei uns wissen die Kunden immer, woran sie sind, und wir profitieren von unserer langjährigen Erfahrung. Schön ist, dass wir diese auch an neue Generationen von Dachdeckern weitergeben können. Wir freuen uns auf die nächsten zwanzig Jahre!»

Häni Bedachungen GmbH, Seestrasse 667, Meilen, Tel. 044 793 27 65
 www.haeni-bedachungen.ch



Sie suchen: • Drucker • Treuhänder
 • Maler • Schreiner ...

Sie finden auf:

H G M .ch
 Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

**Offsetdruck?
Preisdruck?**

feldnerdruck.ch

**Digitaldruck?
Zeitdruck?**

feldnerdruck.ch

Sennhauser AG
Stolz auf Holz

**IHR PARTNER
FÜR TÜREN UND
ZUTRITTSYSTEME**

Sennhauser AG
044 924 10 30
www.sennhauserag.ch

Umbauten · Reparaturen · Neubauten

Sanitär Meier

Dorfstrasse 51, 8706 Meilen
 Tel. 044 793 20 10
 Fax 044 793 20 11
 Natel 079 635 50 10

PEUGEOT

GARAGE E. ZAMBOTTI
ZUGELASSENE PEUGEOT WERKSTATT

Enzo Zambotti
 Seestrasse 251 – PF 40 – 8706 Feldmeilen
 Tel. 044 923 02 71 – Fax 044 793 23 43
 E-Mail enzo@zambotti.ch

www.peugeot-meilen.ch
 www.peugeot.com

und es wurde dunkel

Im Falle eines Stromausfalles:

24
STUNDEN-SERVICE

365 Tage im Jahr, rund um die Uhr.
 8706 MEILEN 044 924 10 10
 8704 HERRLIBERG 044 915 21 31
 8703 ERENBACH 044 915 21 31

HARDMEIER
ELEKTRO-TELECOM

MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten

Montag – Mittwoch
 9.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag + Freitag
 Nach telefonischer Vereinbarung
 Telefon 044 923 88 33

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
 info@meileneranzeiger.ch
 www.meileneranzeiger.ch
 www.facebook.com/meileneranzeiger

hastro ag

keramik- und natursteinbeläge
 general wille-strasse 288, 8706 meilen
 044 923 29 42

www.hastro.ch

**ammann gartenbau
meilen**

plant baut pflegt

Telefon 044 923 11 77 www.ammangartenbau.ch

Wasser 23, Luft 20

28. Wavo-Seeüberquerung



95 Schwimmerinnen und Schwimmer haben sich am vergangenen Samstag im Ländeli für die Seeüberquerung eingeschrieben. Die Schwimmzeiten variierten zwischen knapp 30 Minuten und rund anderthalb Stunden.

Bei bewölktem Sommerwetter und 23 Grad Wassertemperatur genossen alle die Überfahrt mit den Booten der Seeretter Meilen/Uetikon, der Seeretter Wädenswil sowie mit privaten Begleitbooten.

Nach dem gemeinsamen Start auf der Halbinsel Au schwamm jeder in seinem persönlichen Schwimmstil schneller oder langsamer nach Obermeilen und freute sich, das Ziel, markiert mit roten Ballonen, mit eigener Muskelkraft erreicht zu haben. Die 1900 Meter lange Strecke wurde vom Schnellsten in 26 Minuten und von der gemütlichsten Schwimme-



Nach der Überfahrt mit den Booten erfolgt der Start von der Halbinsel Au. Foto: zvg

rin in 88 Minuten zurückgelegt. Alle wurden mit Applaus der zahlreichen Zuschauer empfangen.

Die stolzen Finisher wurden mit einer warmen Bouillon und einer Urkunde belohnt. Der Anlass endete beim gemütlichen Beisammensitzen der Schwimmer, Zuschauer, Bootsführer, Seeretter und Vor-

standsmitglieder in der schönen Seeheimanlage Obermeilen. Das Team der Wavo freut sich bereits jetzt auf die erneute Durchführung im 2020!

Weitere Fotos der Seeüberquerung: www.wavo.ch

/lst



Glücklich am Ziel angekommen.



Der Anlass endete bei gemütlichem Beisammensitzen.

Gelungener Quartieranlass auf dem Feldgüetliweg



Bei idealem Wetter fand am vergangenen Samstag zum ersten Mal ein Begegnungsfest auf dem Feldgüetliweg statt. Viele Anwohner zwischen Schwabach und Schiltrain in Feldmeilen folgten der Einladung, und es wurde ein fröhlicher, gut besuchter und sehr geschätzter Anlass. Viele Nachbarn, die sich noch nicht kannten, haben neue Kontakte geknüpft. Das OK dankt allen, die gekommen sind!

/mmä

Eine Flut von Bestmarken



Sorgten am OZB-Meeting auf der Allmend für einen packenden 200-m-Sprint: William Reais, Dany Brand und Simon Graf (v.l.).

Foto: Urs Siegwart.



Nach 13 Jahren ist Meilen zurückgekehrt auf die Landkarte der bedeutenden Schweizer Meetings. Und die Leistungen am OZB-Meeting hatten internationale, nationale und regionale Ausstrahlung.

Das 200-m-Rennen der Männer sorgte für eine herausragende Affiche: William Reais, 20, wollte erstmals die 21-Sekunden-Grenze durchbrechen. Und siegen. Vor allem vom 400-m-Hürden-U23-EM-Zweiten Dany Brand sah er sich gefordert. Die Prüfung über die halbe Bahnrunde hielt den hohen Ansprüchen stand, wenn auch nicht den ganz hohen. Reais siegte, mit 21,12 Sekunden verfehlte er sein ambitioniertes Ziel aber knapp.

Als «ganz ok» bezeichnete der U23-EM-Teilnehmer vom Juli das Rennen. Wobei die Detailanalyse Genaueres zutage förderte: «Die ersten 100 Meter in der Kurve waren sehr gut, druckvoll, dynamisch, mit perfektem Zug.» Die zweite Streckenhälfte hingegen gefiel dem Churer weniger. «Ich lief in die Säure und verlor die Geschwindigkeit.»

Dany Brand, sein Trainingskollege im LC Zürich, vermochte ihn zu fordern, allerdings nicht ganz bis zur Ziellinie. Seine Zeit: 21,37. Mit Sales Inglin mit 21,75, Simon Graf mit 21,83 und Luca Flück mit 21,87 blieben drei weitere Sprinter unter 22 Sekunden. Höherer Qualität aber entsprechen die 23,23 von Sarah Atcho bei den Frauen. «Es kommt», freute sich die Romande.

Und viele persönliche Bestmarken fielen: in den Sprints, auf den Mittelstrecken, über die Hürden und in den Würfeln. Eine weitere davon: die 13,99 Sekunden von Angelica Moser über 100 m Hürden. Die Stabhochsprung-U23-Europameisterin und Weltjahresbeste der Kategorie bewies damit ihre Steigerung in der Schnelligkeit und ihr technisches Können in dieser anspruchsvollen (Neben-)Disziplin.

Ammann, Haas und Schlumpf

Zu profilieren wussten sich auch Athletinnen und Athleten vom See – allen voran Lea Ammann. Die erst 17-Jährige vom TV Thalwil profitierte von Tempomacherin Selina Fehler und erreichte mit 2:07,75 Minuten über 800 m eine Steigerung von

beachtlichen 1,48 Sekunden. «Eine solche Zeit hätte ich nicht erwartet», sagte die talentierte Gymnastin. Die Leistung ist der Beweis ihrer Fortschritte. Mit den EYOF, den Europäischen Jugend-Spielen von Mitte Juli in Baku, hat sie ihr Saisonhighlight bereits hinter sich. Weil ihm mit Valentina Rosamilia eine Widersacherin aus dem eigenen Land den Startplatz wegnahm, qualifizierte sie sich über 400 m. Mit der aktuellen Steigerung schob sie sich in der Schweizer Saisonbestenliste auf den beachtlichen achten Zwischenrang vor – und auf Platz 2 bei den U18.

«Ich freue mich dreifach», sage Ammann nach ihrem Einstieg in die zweite Saisonhälfte: «Über die Zeit, über den OZB-Meistertitel und über die geglückte Rückkehr auf die 800 Meter.» Wegen der EYOF hatte sie zuvor die 400 m forciert. Zuversichtlich blickt die Athletin, die von ihrem Bruder trainiert wird, auf die nächsten Wochen. Mit den Schweizer Meisterschaften der Aktiven wie der Kategorie U18 stehen attraktive Möglichkeiten bereit, um sich auszuzeichnen.

Neben Ammann demonstrierten weitere Seeathleten ihr Potenzial. Angelina Hämmerling-Haas von der LG Küsnacht-Erlenbach meldete mit einer konstanten Serie und der doppelt erreichten Siegesweite von 41,34 m ihre Ambitionen auf eine Meisterschaftsmedaille an. Lionel Spitz vom Track Team Adliswil tat dies hinsichtlich der U20-Titelkämpfe von Anfang September über 400 m mit 48,48 Sekunden. Er hatte im Juni die U20-EM-Limite knapp verpasst, war bis Ende Juli krank und tankte nun Selbstvertrauen, dass «noch einiges folgen wird».

Über 1000 Starts

Insgesamt freuten sich die Organisatoren der IG LA Zürich-Ostschweiz-Graubünden und des LC Meilen über mehr als 1000 Starts, spannenden Wettkämpfe in den verschiedenen Kategorien und zahlreiche Komplimente. Unter Beweis gestellt haben sie nicht zuletzt, dass sie die «Rückenwind-Garantie» umsetzen können. Wegen gedrehter Windrichtung wechselten sie für den Frauensprint vorübergehend auf die Gegen-gerade.

Informationen und Videos:

www.ozb-meeting.ch und www.ozb-meeting.ch/2019-Meilen-ZH

/gg

Schneller Kaiserschmarrn

Alle lieben Kaiserschmarrn! Rezept dafür gibt es viele: mit Mineralwasser, unter strikter Trennung von Eigelb und Eiweiss... unseres ist vor allem eines: schnell gemacht!

Vorbereitungszeit fünf Minuten, Zubereitungszeit fünf Minuten, und schon ist die feine Hauptspeise (oder das leckere Dessert) fertig.

Wer die Macadamia-Nüsse nicht in Rum einlegen möchte, weil etwa Kinder mit am Tisch sitzen, kann diese auch in Apfelsaft marinieren. Und wer nicht auf Macadamia steht, kann auch Baumnüsse oder Haselnüsse verwenden – oder die Nuss ganz weglassen.

Zum Kaiserschmarrn gehört Apfelmus! Dann noch ein wenig Puderzucker darüber, und los geht's mit dem süssen Gaumenschmaus.

Selbstverständlich sind auch andere «Beilagen» erlaubt. Sehr beliebt sind beispielsweise Birnenmus oder eingelegte Kirschen.

Kaiserschmarrn

Zutaten für 2 Portionen

4 EL	Mehl
1 Prise	Salz
1 TL	Backpulver
125 ml	Milch
4	Eier
2 EL	Zucker
1 Packung	Vanillezucker
1 EL	Rosinen
1 EL	Rum (kann auch weggelassen werden)
80 g	australische Macadamianüsse
1 TL	Zucker
1 EL	Butter
1 EL	Puderzucker (zum Bestäuben)

Zubereitung

Mehl, Salz und Backpulver in eine Schüssel geben und durch die Zugabe von Milch zu einem Teig verrühren. Anschliessend die Eier un-

terrühren sowie den Zucker, den Vanillezucker und den Rum, in den die Rosinen eingelegt wurden. (Die Rosinen vorher abseihen und beiseitelegen.)

Eine Pfanne auf mittlere Hitze vorheizen und die Butter darin schmelzen lassen. Nun den Kaiserschmarrn-Teig mit einer Schöpfkelle in die Pfanne giessen, bis der Boden vollständig bedeckt ist. Die Rosinen darauf verteilen.

Die Pfanne mit einem Deckel abdcken und den Teig zwei bis drei Minuten braten lassen.

Anschliessend wird der Teig mit einem Pfannenwender geviertelt und gewendet und weitere zwei Minuten gebacken.

Nun zupft man die Teigstücke mit einer Gabel in mundgerechte Stücke und gibt den Zucker, die gehackten Macadamianüsse und die Butter zum Karamellisieren dazu. Alles noch einmal gut vermengen.

Rezept der Woche



Kaiserschmarrn schmeckt als Hauptgang oder Dessert.

Foto: Matthias Würfl

Den Kaiserschmarrn mit Puderzucker bestreuen und servieren.

Quelle: Anja Auer
www.die-frau-am-grill.de



Der eingebildete
Kranke

Le Malade imaginaire
Komödie von Molière

Freilichtaufführung, Theater Poetenpack

Freitag, 30. August 2019, 20.00 Uhr
Parktheater Meilen, Winkelstrasse
Apéro für alle Besucher ab 19.00 Uhr

Bei schlechter Witterung: Apéro im Gasthof Löwen/Aufführung im Jürg-Wille-Saals.
Vorverkauf: Papeterie Köhler, Meilen, 044 923 18 18.
Reservierungen im Internet: www.mg-meilen.ch – keine nummerierten Sitzplätze.

Nächtliches Spektakel

Bild der Woche
von Piotr Pasierbek



Manchmal lohnt es sich, lange aufzubleiben: Unser Bild der Woche wurde in der Nacht von Sonntag auf Montag gegen zwei Uhr aufgenommen. Piotr Pasierbek hat einen Blitz am gegenüberliegenden Zürichseeufer im genau richtigen Moment eingefangen.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.